

GALERIE brenn

Inh. Dipl.-Ing. Lisa Krogmann
Geschenke
Bilder · Rahmen
Kunstbedarf



*Wir haben für jeden Anlass
den passenden Rahmen*

Geweb

Schützenblatt

Heft 4
Juni 1994



Frieling



SANITÄR
HEIZUNG
STAHL

Ihr Partner mit



Wasser ist kein Wegwerf-Produkt. – Achte es!
Wir sind Mitglied der Schutzgemeinschaft
Wasser und Leben e.V.

Frieling



SANITÄR
HEIZUNG
STAHL

49393 Lohne, Gewerbering 1 u. 28 · Tel. (0 44 42) 8 83 - 0
59067 Hamm, Spenglerstraße 22 · Tel. (0 23 81) 4 23 - 0
59557 Lippstadt, Erwitter Str. 157 · Tel. (0 29 41) 1 40 02
12681 Berlin, Marzahn-Str. 13, Nr. 18 · Tel. (0 30) 5 41 15 33

Inhaltsverzeichnis

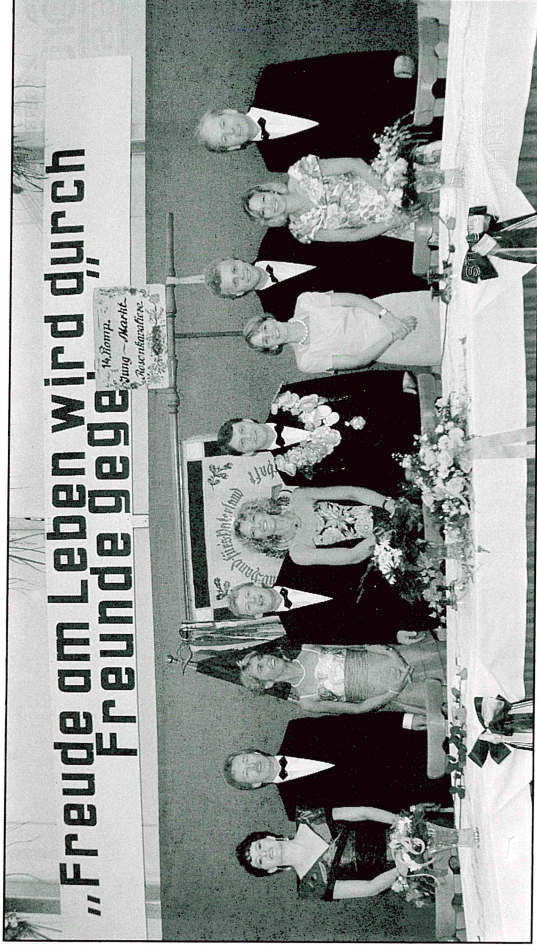
1. Grußwort des Präsidenten	Seite
2. Der Schützenthron 1993	2
3. Thron und Hofstaat	5
4. Das Königsjahr	7
5. Das V. Bataillon stellt sich vor	9
5.1. Die Königskompanie	16
5.2. 4. Kompanie Bahnhof	19
5.3. 14. Kompanie Marktstraße	23
5.4. 15. Kompanie Rießeler Jäger	24
5.5. 27. Kompanie Sanssouci	27
5.6. 36. Kompanie Eichen	29
6. Der Fahnenzug	31
7. Die neue Vereinsfahne	32
8. Die Entwicklung des Schützenvereins seit 1894	33
9. Der Schützenhof - gestern und heute -	34
10. Schießsport und Schießsportabteilung	47
11. Die Generalversammlung am 9. März 1994	50
12. Der Spielmannszug Lohne	56
13. Aus dem Konpanieleben	60
13.1. 5. Kompanie 1. Zug „Dei Danner“	61
13.2. 5. Kompanie 2. Zug „Dei Danner“	64
13.3. 5. Kompanie 3. Zug „Dei Danner“	65
13.4. 25. Kompanie Unlandsbäke	66
13.5. 42. Kompanie Die Lönsberger	67
13.6. 43. Kompanie Burgwaldmütcken	69
13.7. 45. Kompanie Die Bullenberger	71
14. Nachrichten aus den Bataillonen	72
14.1. Das I. Bataillon	73
14.2. Das VI. Bataillon	75
15. Jubiläen	79
16. In eigener Sache	79

beitskräfte wieder gesucht. Er konnte diese Arbeitsstelle nicht mehr antreten. Bereits 2 Tage nach der Hochzeit mit Maria Voges aus Löhden, die am 22. Februar als Kriegstraumung in Lohne stattfand, wurde er als Soldat eingezogen.

Nach einer mehrwöchigen Ausbildung in Oldenburg war er zunächst in Emden und auf Borkum stationiert, um an dem seinerzeit noch geplanten Angriff auf England teilzunehmen. Während des Rußlandfeldzuges wurde er im August 1942 vor Leningrad schwer verwundet. Nach einem einjährigen Aufenthalt im Lazarett in Vechta wurde er 10 Monate als Kommandoführer zur Bewachung eines Lagers für französische Kriegsgefangene bei Rheine eingesetzt, da er nur bedingt einsatzfähig war. Im Sommer 1944 wurde er wieder zur Front versetzt und geriet im Januar 1945 bei Kämpfen am sogenannten Westwall im Saarland in französische Kriegsgefangenschaft. Nachdem er mehr als ein Jahr in Kriegsgefangenenlagern in Luxemburg und Frankreich, zuletzt in Metz, verbracht hatte, konnte er erst am 30. April 1946 nach Lohne zurückkehren, wo er seinen jüngsten Sohn zum ersten Mal sah, der zu dieser Zeit bereits 10 Monate alt war. 1948 erbaute Adolf Bruns auf dem Römannskamp ein eigenes Haus, wo er seitdem mit seiner Familie wohnt.

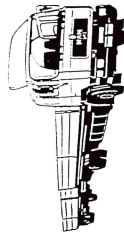
Im Jahr 1950 wurde in Lohne das erste Schützenfest nach dem Krieg gefeiert; von Anfang an dabei war auch Adolf Bruns, zunächst als Schütze der benachbarten Kompanie Brägeler Straße, nach der Gründung der 39. Kompanie 1967 wurde er Schütze dieser Kompanie. Nachdem sich die 39. Kompanie 1986 auflöste, marschierte Adolf Bruns 1987 erstmals mit der 26. Kompanie Nordlohne aus. 1991 wurde er mit dem höchsten Orden des Schützenvereins Lohne, dem „Orden für Kameradschaft und Treue“ ausgezeichnet. Auch mit 81 Jahren gehört Adolf Bruns noch zu den aktivsten Schützen der 26. Kompanie und läßt es sich nach seinem Motto „Ick maok jeden Blödsinn mit!“ bis heute nicht nehmen, möglichst an allen Veranstaltungen der Kompanie teilzunehmen. Ad multos annos.

2. Der Schützenthron 1993



König Norbert Krogmann von Recht und Blau-Weiß mit Königin Lisa vom Mühlenteich, Fürst Werner Olberding von der Stadtschänke mit Fürstin Christine von der Deichstraße, Herzog Werner Zerhusen von Kunststoff und Verpackung mit Herzogin Mechthild von der Wesermarsch, Graf Felix Schaland von Mett und Wurst mit Gräfin Ulla vom Alten Markt, Baron Heinrich Lindeburg vom Bauzentrum mit Baronin Christa von Franken.

Wir fahren für Sie seit über 50 Jahren.



Bernard Bahlmann

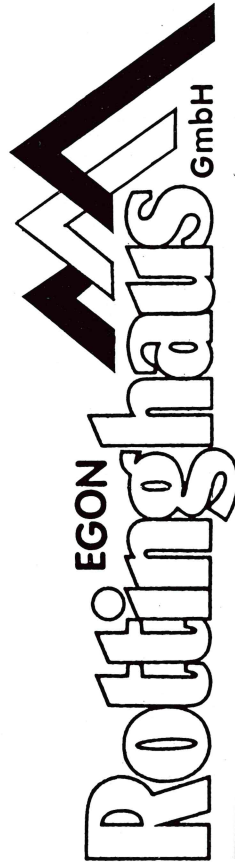
Spedition · Seit 1935
Nah- und Ferntransporte

49393 Lohne, Lindenstr. 75/77
☎ 0 44 42 / 1394 · Fax 0 44 42 / 6772

Otto Sieve

49393 Lohne · Lindenstraße 94 · Tel. (0 44 42) 3390

**Heizung · Klempnerei · Sanitär
Reparaturen · Technik · Wartung**



Zimmerei
Sägerei
Holzbau
Innenausbau

49393 Lohne
Betrieb Nordlohne
Telefon 04442/1471
Telefax 04442/2049

3. Thron und Hofstaat

Für die Schützen der 14. Kompanie Jung-Markt war es am Montagmittag ein „Hammer“, als feststand, daß mit Norbert Krogmann zum ersten Mal im Kompanieleben einer aus ihrer Mitte die Königswürde erringen konnte. Damit hatte niemand gerechnet. Wie der Zufall es wollte, war genau 30 Jahre zuvor sein Vater Clemens in der gleichen Lage; er ging als „König von der Kupferschmiede“ in die Schützengeschichte ein.

Folglich ist es auch kein Wunder, daß Sohn Norbert seit eh und je eng mit dem Schützenwesen verbunden ist. Selbstverständlich marschierte er als kleiner Junge beim Kinderschützenfest mit aus und war von 1965 bis 1969 Mitglied des Jugendspielmannszuges, dort auch als Tambourmajor. Seit 1972 gehört er offiziell dem Schützenverein Lohne an und feiert bei seinen Freunden innerhalb der 14. Kompanie Jung-Markt und ist zusätzlich seit einigen Jahren im Regimentsfahnenzug.

In Anlehnung an seinen Beruf- Norbert Krogmann ist Rechtsanwalt und Notar- und in Bezug auf seine ehrenamtliche Tätigkeit als zweiter Vorsitzender beim TUS Blau-Weiß Lohne, der bekanntlich in diesem Jahre sein 100-jähriges Bestehen feiert, wurde ihm als Königsname der Titel „*König Norbert von Recht und Blau-Weiß*“ verliehen.

Die Wiege der Königin stand an der Landwehrstraße direkt am Mühlenteich, so daß es auf der Hand lag, ihr den Beinamen „*Königin Lisa vom Mühlenteich*“ zu geben.

Unterstützt wird das Königspaar von einem Hofstaat, bei dem sich die Minister in den vergangenen Jahren bereits große Verdienste für das Schützenfest erworben haben.

Zunächst ist zu nennen Fürst Werner Olberding mit seiner Ehefrau Fürstin Christine von der Deichstraße. Werner Olberding ist seit 22 Jahren Adjutant des V. Bataillons. Der Kompanie gehört er seit 26 Jahren an. Dort ist er Schriftführer und für alle unersetzbar.

Herzog ist Werner Zerhusen mit Herzogin Mechthild von der Wesermarsch. Werner Zerhusen war zunächst Feldwebel der 14. Kompanie und ist seit sechs Jahren deren Hauptmann.

Hoflieferant für feinste Fleisch- und Wurstwaren ist Graf Felix Schaland mit seiner Gräfin Ulla vom Alten Markt. Minister Felix Schaland ist seit einigen Jahren Mitglied im Regimentsfahnenzug.

Als einer, den es erst seit einigen Jahren aus Ostfriesland nach Lohne verschlagen hat, rundet Baron Heinrich Lindeburg mit seiner Ehefrau Baronin Christa von Franken das Bild des Throns ab. Seit ein paar Jahren ist auch Minister Heinrich Lindeburg Mitglied des Regimentsfahnenzuges.

14. Nachrichten aus den Bataillonen

14.1 Das I. Bataillon

Das I. Bataillon zeichnet sich durch die vielfältigen Aktivitäten aus, die während des Schützenjahres die Mitgliedschaft im Schützenverein Lohne von 1608 e. V. prägen. Als erstes und wichtigstes Merkmal sind hier natürlich die Veranstaltungen der sechs Kompanien des I. Bataillons zu erwähnen.

Die Aktivitäten der Kompanien reichen von regelmäßig stattfindenden Schießveranstaltungen über Kohlessen, Winterfest, Kinder- und Familienfeste bis hin zu gemeinsamen Wochenendreisen.

So wurden z.B. schon Fahrten an die Mosel oder nach Thüringen durchgeführt.

Weiter werden Partnerschaften mit Kompanien benachbarter Schützenvereine gepflegt und durch regelmäßige gemeinsame Veranstaltungen gefördert.

Aber auch das I. Bataillon selbst organisiert Veranstaltungen, die nachfolgend kurz erläutert werden.

So beginnt jedes Schützenjahr mit einem „Gemütlichen Abend“ aller Kompanievorstände mit den Ehefrauen. Hier wird bei einem guten Essen, gehaltvollen Getränken und unterhaltsamer Musik das Schützenjahr geplant und eingelaütet.

Als nächstes ist das alljährlich stattfindende Bataillonsschießen in der Schützenhalle auf dem Schützenplatz zu erwähnen. Hier werden nicht nur wertvolle Pokale für die Kompanien verliehen, sondern es wird auch ein Orden für den ältesten teilnehmenden Schützen übergeben, damit dieses Schießen nicht nur zu einem Wettstreit der Meisterschützen der einzelnen Kompanien wird.

Am ersten Wochenende im Oktober wird in jedem Jahr der Bataillonsball des I. Bataillons veranstaltet. Dieser zeichnet sich durch eine überaus reichhaltig bestückte Tombola sowie durch stimmungsvolle Musik aus. Darüber hinaus glänzt jeder Bataillonsball durch den Auftritt einer extra engagierten Attraktion, wie z.B. im vergangenen Jahr „Das Feuerwehr-Ballett“ aus Vechta, im Jahr davor wurde Herr Bollmann aus Vechta verpflichtet, der einen überaus stimmungsvollen Vortrag zum besten gab oder im Jahre 1991 „Die Teenies“ aus Langförden, die nicht nur mit schönen Beinen, sondern auch mit geknott vorgetragenen Tänzen begeisterten.

Neben den vorgenannten Veranstaltungen wird in jedem Jahr ein außergewöhnliches Schießen organisiert. So wurde im vergangenen Jahr erstmals mit großem Erfolg ein Tontaubenschießen und in diesem Jahr ein Hornettschießen durchgeführt.

Aus diesem kurzen Bericht ist ersichtlich, daß die Aktivitäten des I. Bataillons vielseitig und darauf ausgerichtet sind, die Kameradschaft und die Gemeinsamkeit zu fördern.

Es ist auch zu bedenken, daß gerade wegen der zahlreichen verschiedenen Aktivitäten der einzelnen Kompanien der „Terminplan“ nicht über Gebühr belastet wird, da ansonsten die Beteiligung zu sehr darunter leidet.

4. Das Königsjahr

Die Verpflichtungen eines Königsthrons mögen umfangreich sein, wurden allerdings von allen Mitgliedern des Hofstaates mit großem Engagement, viel Freude und Spaß bewältigt. Überhaupt war die Regierungszeit von König Norbert mit seiner Königin Lisa und dem Hofstaat geprägt von geselliger Freude. Das von Major Josef Greten zum Schützenfest 1993 gedichtete Motto: „Freude am Leben wird durch Freunde gegeben“, hat der Thron bisher wörtlich genommen.

a. Die Ballsaison

Sehr schön für diesen Hofstaat war die Teilnahme an den verschiedensten Bällen unserer Vereine. Herausragend hierbei waren aus der Sicht des Throns der Schützenball und die Bälle des II., VII. und VI. Bataillons. Jedes Bataillon hatte auf seine Weise das jeweilige Fest ausgezeichnet organisiert. Auf jedem Ball wurde bis spät in die Nacht getanzt und gefeiert. Die Bataillonsbälle haben erheblich dazu beigetragen, daß trotz der Größe des Lohner Schützenvereins der Kontakt zwischen Königsthron und jedem einzelnen Schützen nicht verlorengeht. Jedenfalls haben die Mitglieder des Hofstaates gerade auf den Bataillonsbällen viele neue und nette Menschen kennengelernt. Schade, daß man wegen Terminüberschreitungen an zwei Bataillonsbällen nicht teilnehmen konnte.

Neben den weiteren Bällen, zu deren Einladungen Thron bzw. König und Königin gefolgt waren - Sportball, Musiker- und Sängerbäll, Ball der Lohner Gastronomie, Schüt-

LZO



**FRIEDEL,
AB HEUTE SIND
WIR FLEXIBEL**

„Mit dem neuen **S**-Prämien sparen flexibel bestimmen wir alleine wieviel und wie lange wir sparen. Auf die hohen Zinsen und Prämien – bis zu 50% – können wir uns jetzt schon freuen. Friedel, individueller und flexibler geht es wirklich nicht.“ **S**-Prämien sparen flexibel – mit allen Vorteilen, natürlich auch für Sie. Ab sofort bei Ihrer LzO.



Landessparkasse zu Oldenburg
Die Erste im Oldenburger Land

Von Beginn an war das Kompanielokal im Waldhotel. Die bisherigen Pächter Richter, Kowalski, Schmidt und derzeit Familie Westerhoff gaben sich alle Mühe, damit sich die Burgwaldmücken heimisch fühlen konnten.

Die Schützenfesttage feiert die 43. Kompanie nach fester Tradition: donnerstags Schmücken; samstags Fahnenhissen beim Hauptmann; sonntags Ausmarsch und Ball; montags Frühschoppen, Ausmarsch und Ball; dienstags Abschmücken und Grillen. Außer an den Schützenfesttagen treffen sich die Schützenbrüder mit ihren Ehefrauen jährlich Ende Februar zu einem Winterspaziergang mit anschließendem Essen (Gänse, Kohl oder Fisch). Bei dieser Gelegenheit schießen die Damen mit dem Luftgewehr einen Wanderpokal aus.

Die Ende Mai stattfindene Kompanieversammlung wird seit einiger Zeit mit einer vorhergehenden Radtour verbunden. Bei zahlreichen Silberhochzeiten ist es innerhalb der Kompanie gute Gewohnheit geworden, mit einem Fackelzug zu gratulieren.

Die Aktivitäten halten sich bewußt in einem begrenzten Rahmen, der aber allgemein als ausreichend empfunden wird. Die Einbeziehung der Familien hat bei den „Burgwaldmücken“ einen hohen Stellenwert.

Zur 43. Kompanie sind auch einige Schützenbrüder gestoßen, die vor der Gründung anderer Kompanien des Schützenregiments angehörten. So erhielten vier Gründungsmitglieder bereits den Orden für 40jährige Mitgliedschaft im Schützenverband: Josef Schraad, Franz Schraad, Hubert Rießelmann und Gisbert Borchers. Für besondere Verdienste wurde Ernst Frenken als bisher einzigem Kompaniemitglied der höchste Orden des III. Bataillons verliehen.

Innerhalb von 20 Jahren gibt es starke Veränderungen. Dieses zeigt die Liste der ehemaligen Schützenbrüder, die meistens wegen Wohnortwechsels der 43. Kompanie nicht mehr angehören.

Das sind: Bernd Kassner, Dr. Raimund Silva, Reimer Ehlers (†), Fred Leise, Heinrich Venjacob, Reiner Holtschmidt, Johannes Niggemann, Josef Brockhaus, Fritz von Hussen, Hans Ständer, Hubert Kreinberg, Wilfried Vahlising, Dr. Helmut Küssner, Günter Langhorst und Franz Zerhusen.

Der amtierende Vorstand hat sich im Geburtstagjahr zum Ziel gesetzt, in einer gezielten Werbeaktion eine möglichst große Anzahl von Jungschützen neu für die Idee des Schützenwesens zu gewinnen.

Als Führungskräfte der 43. Kompanie fungierten bisher:

Hauptleute	Feldweibel
1974 - 76 Hubert Franzke	1974 - 76 Eckhard Jaecks
1986 - 94 Heinz Springhub	1986 - 94 Andreas Brandt
1977 - 82 Eckhard Jaecks	1977 Franz Schraad
1983 - 85 Wolfgang Christ	1978 - 85 Ernst Frenken

In diesem Jahr gehören 37 Mitglieder zu den „Burgwaldmücken“:

Wolfgang Bergmann, Gisbert Borchers, Dr. Jürgen Bosche, Andreas Brandt, Dr. Franz-Josef Brüggemolte, Anton Brümmer, Wolfgang Christ, Dirk Christ, Karl Deters, Frank Deux, Wolfgang Fischer, Ernst Frenken, Georg Gaschemann, Andreas Gaschemann, Heinz Gerdemeseyer, Dr. Hubert Haus, Stephan Heitlage, Eckhard Jaecks, Sven

schen der Bundeswehr und dem Schützenverien Lohne unbedingt aufrecht zu erhalten ist. Bestätigt wurde dies allein schon dadurch, daß die Minister Werner Oiberding und Werner Zerhusen nebst Ehefrauen nicht von einem Taxi, sondern von der Fahrbereitschaft der Bundeswehr spät abends nach Hause gebracht wurden.

An dieser Stelle gilt sämtlichen Staffelchefs der Lohner Garnison der vergangenen 30 Jahre, zu denen der Schützenverein noch heute enge Verbindungen pflegt, auch dem langjährigen Hauptfeldweibel Eberhard Bystron und allen Soldaten herzlichen Dank für die Zeit der Bundeswehr in Lohne und für die enge Verbundenheit mit dem Schützenverein.

c. Adventsfeier im Altenheim St. Elisabeth-Haus

Zu einer sehr schönen Tradition hat sich der Besuch des Königsthrones zu einer Adventsfeier im Altenheim St. Elisabeth entwickelt. Gerne hat auch der diesjährigen Thron diese Tradition fortgesetzt. Für den 05.12.93 hatten hierzu die Thronfrauen, unterstützt von einigen Damen der 14. Kompanie, Kuchen gebacken und der Hauptmann der 28. Kompanie Drost, Bäckermeister Ludger Beiderhase, ein Versprechen eingelöst. Auf dem Bataillonsball des VI. Bataillons hatten Hauptmann Ludger und seine Ehefrau König Norbert und Königin Lisa persönlich nach Hause geleitet. Beide waren selbstverständlich der Einladung zu einem „Abschlußbier“ im Königshaus gefolgt. Spät in der Nacht sagte Ludger: „Für's Altenheim backe ich dir ein Knusperhäuschen aus Lebkuchen“. Tatsächlich hielt Ludger sein Versprechen ein, so daß einige Wochen später König Norbert ein liebevoll gebackenes Knusperhäuschen bei der Adventsfeier überreichen konnte.

Hans Punte

ELEKTROTECHNIK

Annastraße 2 a · 49393 Lohne

Telefon (0 44 42) 1506 · Telefax (0 44 42) 6634

Im Jahre 1969 wurde dann eine neue Kompanie mit dem Namen „Die Lönsberger“ gegründet. Ihren Namen gaben sich die Mitglieder der 42. Kompanie nach ihrem Vereinslokal „Zur Lönsberger Quelle“. Das Wirtspaar Josef und Loni Brinkmann stellte den Schützen seine Räumlichkeiten zur Verfügung. Vor 25 Jahren gingen folgende Schützen unter der Leitung von Hauptmann Clemens Heckmann und Feldwebel Manfred Preuß gern den Weg zum Schützenplatz:

Josef Brinkmann, Frank Deux, Aloys Dullweber, Bernd Evers, Anton Gehlenborg, Paul Groß, Willi Hane, Clemens Hackmann, Paul Meistrermann, Robert Nordlohne, Manfred Preuß, Egon Rottinghaus, Alfons Schumacher und Josef Taphorn.

Im Jahre 1974 kam die Fahne des I. Bataillons erstmalig zur 42. Kompanie. Die Fahnenträger waren Paul, Georg und Gisbert Meistermann. Die weiteren Fahnenträger der 42. Kompanie waren:

1980: Manfred Preuß, Egon Rottinghaus und Alfons Schumacher

1986: Paul Groß, Willi Hane und Alwin Themann

1992: Franz Rießelmann, Hubert Rottinghaus und Hermann Thölking

Im Jahre 1976 führten Hauptmann Georg Meistermann und Feldwebel Alfons Schumacher die Kompanie an. Drei Jahre später übernahm erneut Clemens Heckmann das Amt des Hauptmanns. Als Feldwebel stand ihm Alwin Themann zur Seite.

Als im Oktober 1982 Clemens Heckmann zum Major des I. Bataillons gewählt wurde, übernahm Bernd Evers als Hauptmann die Führung in der Kompanie. Feldwebel wurde Josef Taphorn.

Im Oktober 1987 übernahm Hauptmann Alwin Themann und Feldwebel Eckhard Zobel die Leitung der Kompanie. Vielen ist das Schützenfest 1991 noch in guter Erinnerung. Damals errang Gisbert Meistermann von der „Lönsberger Quelle“ die Kinder-schützenkönigswürde. Zu seiner Königin erkor er sich Anja Thierbach von der Nord-lohner Mark.

Seit Herbst 1992 liegt die Leitung der Kompanie in den Händen von Hauptmann Egon Rottinghaus und Feldwebel Günter Landwehr.

Durch ein aktives und interessantes Vereinsleben ist es der Kompanie gelungen, die Zahl der Mitglieder auf 35 Schützen zu erhöhen. Die Kompaniestruktur ergibt dabei eine gute Mischung zwischen älteren und jüngeren Schützen.

Eine besondere Freude und schon Tradition eines jeden Jahres sind das Kohlessen mit der Wahl des Kohlkönigs, der Maigang und das Kompaniefest am Tage vor Buß- und Betttag im Vereinslokal Brinkmann-Hoyer.

Außerdem gibt es in der Kompanie eine Schießgruppe, die sich einmal im Monat zu einem Wettkampf trifft. So ist das mehrmalige Erringen des ersten Platzes im Bataillons-schießen auf die Mitglieder der Schießgruppe zurückzuführen.

Seit einigen Jahren findet das Kinderfest regen Zuspruch. In regelmäßigem Abstand wird in der 42. Kompanie für die Kinder auch ein Luftgewehrschießen mit guter Resonanz durchgeführt. Nicht nur Schießen ist angesagt, sondern auch eine Fahrt zum Aquadrom im Wasserpark in Bremen und eine Wochenendradtour zum Dümmer See wurden in das Programm aufgenommen. Wenn uns der Winter Schnee und Eis beschert, treffen sich alle Schützen mit ihren Familien zu einer fröhlichen Schlittenpartie.

Der Einladung des Königsthrons zur Adventsfeier waren ebenso gerne gefolgt Schützenpräsident Burkhard Krapp und Ehefrau Dagmar, Bürgermeister Hans Diekmann und Ehefrau Gisela, Alt-Bürgermeister Helmut Göttke-Krogmann, der Verwaltungschef des Altenheimes und Lohner Krankenhaus Anton C. Kröger sowie von der evangelischen Kirchengemeinde St. Michael Pastorin Kamera.

Nicht unerwähnt bleiben soll an dieser Stelle auch, daß Alfons Nuxoll mit seinem Schifferklavier der Adventsfeier einen sehr würdigen Rahmen gab.

d. „Kennlernabend beim Präsidenten“

Zu einer Tradition entwickelt sich seit einigen Jahren auch der „Kennlernabend“ beim Präsidentenhepapa Burkhard und Dagmar kurz nach dem Schützenfest. Hierzu war es zunächst nicht gekommen. Burkhard: „Die Jagd ist in diesem Jahr früh eröffnet“. Auf Anfrage teilte Dagmar dem König Norbert mit: „Den Termin können wir noch nächstes Jahr wahrnehmen, wir kennen uns schon alle.“ Es gestaltete sich dann äußerst kompliziert, in 1994 einen Samstag-Termin zu erwischen. So wurde letztlich ein Mittwochabend gewählt. Dagmar hatte vorzüglich gekocht, Burkhard trat als ausgezeichneter Mundschmecker in Erscheinung. Offensichtlich hatte er die Thronmitglieder und ihre Ausdauer auch an einem Mittwochabend unterschätzt. Nach Mitternacht waren Burkhard's Restbestände des vorzüglichen Berentzen-Schnaps „Vom alten Fass“-Mit-bringsel von der „Bürgermeister-Meppen-Berentzen-Besichtigungsfahrt“ - aufgezehrt, so daß man auf restliche Jäger-Schnäpse zurückgreifen mußte, was der Stimmung jedoch keinen Abbruch tat.

Beim Abschied erlaubte der Präsident Zutritt in seine heiligen Schlafgemächer und führte den König zum Ehrenplatz der alten Fahne, die, solange noch kein Platz im Museum gefunden ist, einem Gästebett als „Tagesdecke“ dient.

e. Das Blumenbinden

Frauen im Schützenverein? Undenkbar, so noch die vielfach vertretene Auffassung. Man braucht sie doch nur für den Katzenjammer hinterher. Weit gefehlt! Wie wichtig für unser Vereinsleben unsere Frauen sind, wird besonders deutlich in einem Königsjahr. Hier werden sie an allen Ecken und Kanten gebraucht. Ohne sie läuft fast überhaupt nichts. Die Königsresidenz, die Königsallee und die Kutschen sollen im schönsten Glanz erscheinen. Hierzu waren von unseren Schützenschwestern 4000 Rosen zu binden. Diese Arbeit wurde mit großer Freude abwechselnd bei der Königin Lisa, Fürstin Christine, Herzogin Mechthild, Gräfin Ulla, Baronin Christa und bei der Kompaniewirtin Agnes erledigt. Als Dank für die vielen geleisteten Stunden und für das unzählige Falten, Zupfen und Drahten gestaltete König Norbert mit seinen Ministern am letzten Abend bei Agnes Römann einen Liederabend.

f. Fahrt nach Meppen

Welchen Stellenwert der Lohner Schützenverein auch im politischen Leben im Landkreis Vechta einnimmt, zeigt eine gemeinsame Fahrt von König Norbert mit seinen Ministern und allen Bürgermeistern und Stadt- und Gemeindeflektoren am 14. Februar 1994 ins Emsland. Die von den Verwaltungen - bei soviel politischer Prominenz - geforderten Sicherheitsvorkehrungen wurden von den Schützenbrüdern der 5. Kompanie „Dei Danner“ 1. Zug, übernommen. Da nur männliche Wachsoldaten für die

13.4 25. Kompanie „Unlandsbäke“

Am 15. Januar 1994 trafen sich die Schützen der 25. Kompanie zur jährlichen Boßeltour, die im Lohner Schützenverein wahrscheinlich ihresgleichen sucht. Winterwetter ist Voraussetzung für das Spielen des ostfriesisch-oldenburgischen Nationalsportes, bei dem zwei Mannschaften ihre Boßelkugel entlang einer vorher festgelegten Strecke mit möglichst wenig Wurf zu rollen haben.

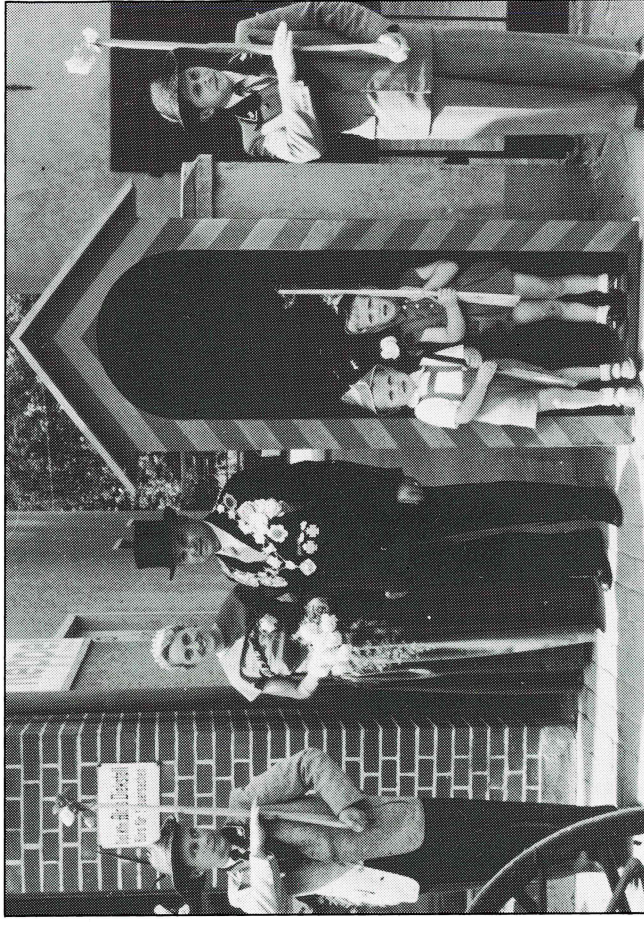
Versehen mit reichlich „Frostschutzmittel“ gingen 20 Boßeler auf den 5,2 km langen Weg durch das Lerchental. Nach 3 Stunden stand die Siegermannschaft fest, deren Mitglieder sich von der Verlierermannschaft am Abend freihalten lassen konnten. Dieser Abend fand seinen Abschluß mit einem gemeinsamen Essen und einem kleinen Pistolenpreisschießen.

Die jährliche Boßeltour ist zu einer festen Einrichtung im Kompanieleben der 25. Kompanie geworden. Angemerkt sei noch, daß die 25. Kompanie das Boßelset mit Flaggen, Greifern und Kugeln gern anderen Kompanien zur Verfügung stellt. Ansprechpartner ist Kompaniefeldwebel Jörg Wörle, Kirschweg 25, Tel. 04442/3354.



Das Foto zeigt Hauptmann Werner Wieferich beim „Anwurf“.

Preisausschreiben der Königskompanie



Frage 1

Wer sind die beiden auf dem oben abgebildeten Foto im Wachhäuschen stehenden Jungschützen?

Frage 2

Wer sind die beiden Schützen daneben?

Tip: Das Foto wurde 1954 aufgenommen. Die beiden Jungschützen gehören heute noch aktiv dem Lohner Schützenverein an.

1. Preis: 1 Faß Bier
2. Preis: 1 Präsentkorb
3. Preis: 1 Schinken

Die Antworten sind zu richten an:

Hauptmann Peter Eilhoff, Gertrudenstraße, 49393 Lohne

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Königin wird die Lose ziehen.
Einsendeschluß: 30. Juni 1994

13.2 5. Kompanie, 2. Zug „Dei Danner“

Am Sonntag, den 2. Januar 1994 feierte Josef Becker von der Kolpingstraße seinen 85. Geburtstag. Josef Becker ist der älteste Schütze der 5. Kompanie, 2. Zug „Dei Danner“, und er nimmt noch an allen Veranstaltungen der Kompanie teil. Seit 1930 ist er als Schütze im Lohner Schützenverein von 1608 aktiv. Beim Schützenfest 1984 wurde Josef Becker der höchste Orden für Kameradschaft und Treue vom Lohner Schützenregiment verliehen. Noch besonders zur erwähnen wäre, daß Josef Becker noch jedes Jahr im Lohner Schützenumzug mitmarschiert. Am Fackelzug nahmen auch Schützenpräsident Burkhard Krapp, König Norbert Krogmann, der Vorstand des 6. Bataillons und der Jugendspielmannszug Lohne teil. Die Schützenbrüder der 5. Kompanie, 2. Zug „Dei Danner“ hoffen, daß Josef Becker noch viele Jahre der Kompanie angehört und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.



Die Bat.-Kommandeure:

1961 bis 1965 Willi Hölzen
1966 bis 1971 Heinrich v. Lehmden
1972 bis 1981 Josef Nowack
ab 1982 Heinrich Brinkmann

Werner Oberding, Mitglied des Königsthrons 1993/94, ist seit 1972 Adjutant der Kommandeure Josef Nowack und Herbert Brinkmann. Als dienstältester Adjutant des Schützenregiments Lohne verfügt er über unschätzbare Erfahrungen, die einem Kommandeur die „Gefechte“ sehr erleichtern.

Im Jahre 1983 wurde eine neue Bataillonsfahne angeschafft, die vom verstorbenen Präsidenten Aloys Diekstall feierlich dem Bataillon übergeben wurde. Schützenbrüder Manfred Thomann von der 27. Kompanie Gingfeld fertigte hierfür einen Fahnen-schrank an, der im Bataillonslokal „Alte Bauernschänke“ von Bernd Römann aufgestellt wurde.

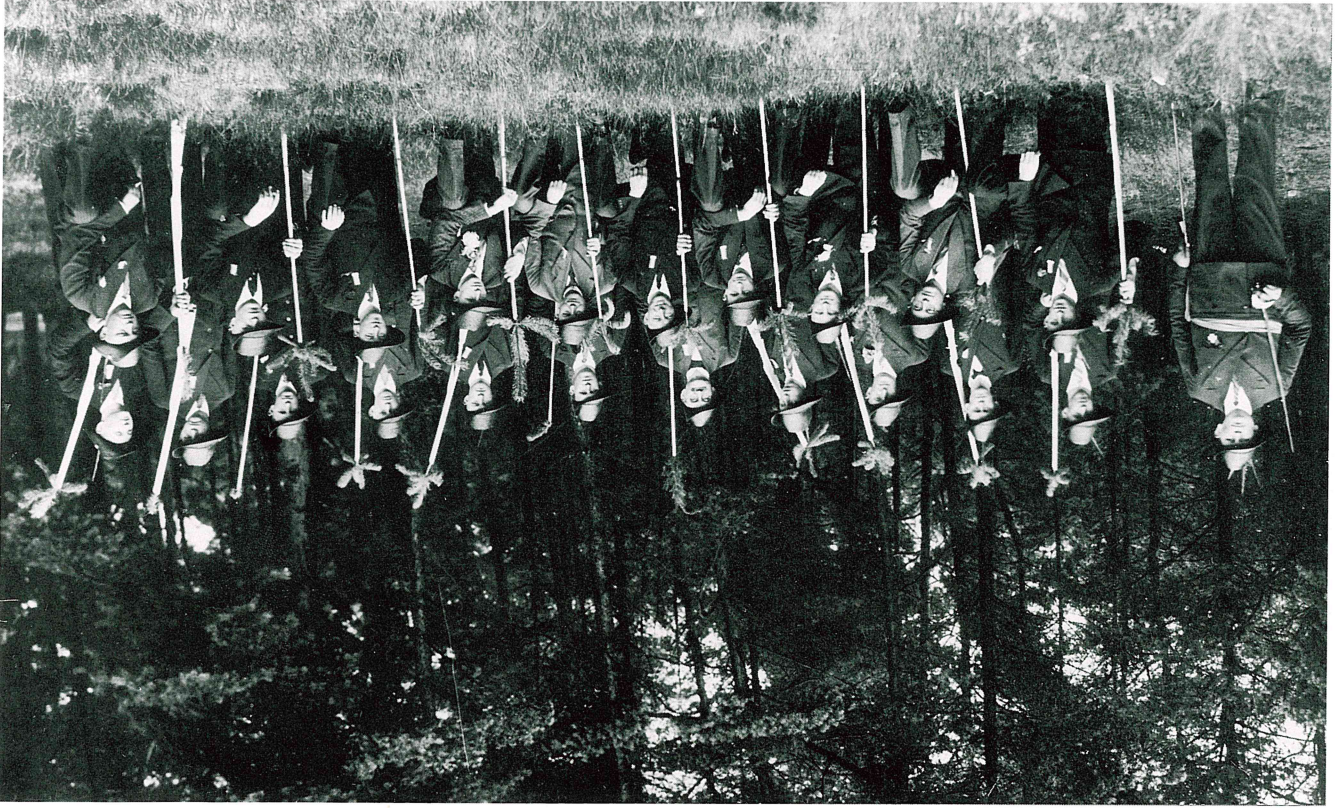
Das V. Bataillon ist besonders bestrebt, Lohner Neubürger aus den neuen Wohngebieten als Schützenbrüder zu gewinnen.

Stolz ist das V. Bataillon insbesondere auf seine 14 Schützenkönige seit 1909

1. 1909 Fritz Clodius u. Angela Zerhusen, 4. Kompanie
2. 1932 Julius Deeken u. Tilla Deeken, 14. Kompanie
3. 1933 Bernhard Bunte u. Lizzy Hesinde, 14. Kompanie
4. 1952 Franz Deters u. Gertrud Deters, 15. Kompanie
5. 1953 Aloys Fangmann u. Resi Hessefeld, 15. Kompanie
6. 1954 Aloys Diekstall u. Marianne Diekstall, 14. Kompanie
7. 1956 Heinrich Dehlwisch u. Therese Dehlwisch, 4. Kompanie
8. 1960 Walter Burhorst u. Evi Beckmann, 14. Kompanie
9. 1965 Hermann v. Lehmden u. Leni v. Lehmden, 15. Kompanie
10. 1968 Paul Ernst u. Margit Ernst, 4. Kompanie
11. 1971 Otto Menke u. Elsa Menke, 15. Kompanie
12. 1986 Manfred Thomann u. Martha Thomann, 27. Kompanie
13. 1988 Heinz Deters u. Rita Deters, 15. Kompanie
14. 1993 Norbert Krogmann u. Lisa Krogmann, 14. Kompanie

5 Kinder von Schützenbrüdern des V. Bataillons waren bisher im harten Kampf um die Königswürde erfolgreich.

1. 1969 Franz-Josef Kampers u. Johanna Nordmann, 27. Kompanie
2. 1976 Reinhard Hoyer und Johanna Nordmann, 27. Kompanie
3. 1979 Detlef Bornhorst u. Christiane Frichs, 27. Kompanie
4. 1984 Sören Kuhweide u. Heike Schmidt, 15. Kompanie
5. 1993 Andre Kaufmann u. Sabine Mönnich, 27. Kompanie



*Die Kompanie "Der Danner" 1937 unter Hauptmann Weghoff
 Obere Reihe: Josef Weghoff, Julius Sieverding, Christian Braje, Josef Seeger, Clemens Sieverding, Bernard Beneke, Bernard Südkamp, Franz Südkamp, Josef Themann, Hans Seeger, Clemens Carstens, Josef Uchtmann.
 Untere Reihe: Franz Sieverding, Willi Carstens, Josef Nordlohne, Anton Schulte, Georg Themann, Josef Schaland, Josef Saalfeld, Albert Schulte, Georg Braje, Heinrich Bode, Josef Carstens.*

5.1. Die Königskompanie

Vorstand:	Werner Zerhusen	Hauptmann
	Markus Wellbrock	Feldweibel
	Günther Bokern	Kassierer
	Werner Olberding	Schriftführer



*Folgende Schützen gehören der Königskompanie an:
 Günther Bokern, Enno Burhorst, Heinrich Burhorst, Ludger Diekstatt, Peter Eilhoff, Jo-
 chen Frock, Karl-Heinz Hartjens, Ole Hoy, Josef Kordt, Clemens Krogmann, Norbert Krog-
 mann, Richard Krogmann, Heinrich Lindeburg, Fred Müller, Dr. Wilhelm Nordlohne,
 Werner Olberdings, Norbert Overmeyer, Rudolf Pentzlin, Norbert Poschmann, Rainer
 Pundt, Hans Punte, Reinhold Punte, Gerd Reinke, Christoph Rießelmann, Frank Rießel-
 mann, Bernd Römman, Felix Schaland, Karl Schlotmann, Georg Steinkamp, Axel Stern,
 Stephan Tebbe, Stefan Trenkamp, Markus Wellbrock, Werner Zerhusen, Heinrich Blömer-
 Zuborg.*

Die 14. Kompanie „Jung-Markt“ wurde 1956 gegründet und stand ursprünglich nur den Jungesellen vom Markt zur Teilnahme offen. Wer verheiratet war, mußte zum „Alt-Markt“, 14. Kompanie Marktstraße. Dies wurde bis 1972 so gehandhabt. Nach jeder Hochzeit mußte der Jung-Markt-Schützenbruder seine Kompanie verlassen und zu den „Alten“ wechseln. Edu Müller, heute Feldweibel bei „Alt-Markt“, blieb trotz Heirat der Jung-Markt-Kompanie treu.

12. Der Spielmannszug Lohne

Der Spielmannszug Lohne begeht in diesem Jahr sein 35-jähriges Bestehen. Dieses ist Anlaß für das

II. Internationale Musikfest,

das vom 5. August bis 7. August 1994 auf dem Raiffeisenplatz (Parkpalette beim Aldi-Markt) stattfinden wird.

Umzüge durch die Lohner Innenstadt gehören ebenso zum Programm wie musikalische Darbietungen. Nach den Umzügen am Samstag und Sonntag wird der Festplatz Austragungsort für die musikalischen Darbietungen sein.

30 Musikzüge aus dem In- und Ausland haben bereits schon jetzt ihre Zusage zur Mitwirkung gegeben. Erwartet wird u. a. aus Frankreich die „Harmonie de la Fanfare Bruebach“, die am Samstag die hl. Messe in der St.-Gertrudkirche musikalisch mitgestalten wird. Aus Österreich wird die Musikkapelle „Seewalchen-Rosenau“ erwartet, die am Freitagabend im Festzelt ein Konzert darbieten und im Anschluß hieran zum Tanz aufspielen wird. Des weiteren wird am Samstagabend Tanz für Jung und Alt mit der Tanzkapelle „Black Steps“ geboten. Der Ausklang am Sonntagabend erfolgt durch ein interessantes Abendprogramm. Der Spielmannszug wünscht sich von der gesamten Lohner Bevölkerung eine tatkräftige Unterstützung.

P.S. Für die Unterbringung der Mitwirkenden werden noch Unterkünfte benötigt. Der Lohner Spielmannszug bittet hierzu um tatkräftige Unterstützung. Wer ein Zimmer zur Verfügung stellen möchte, setze sich bitte mit Benno Niemann, Tel. 04442/6167 oder Christine Mandel, Tel. 04442/2343 in Verbindung.



Waren die Anfangsjahre somit von Jungesellen-Frohsinn geprägt, so wurden in den vergangenen Jahren mehr und mehr die Ehefrauen in das Kompanieleben mit einbezogen. Heute sind sie nicht mehr wegzudenken. In den vergangenen Jahren haben sich jedoch immer mehr Jung-Schützen der 14. Kompanie Jung-Markt angeschlossen, die allesamt für frischen Wind innerhalb der Truppe sorgen.

Da Hauptmann Werner Zerhusen als Herzog von Kunststoff und Verpackung zum Königsthron gehört, mußte für das Königsjahr 1993/94 ein Königshauptmann bestimmt werden. Erfreulicherweise stellten sich hierbei alle Schützenbrüder der Königskompanie zur Wahl, so daß letztlich eine „Stichwahl“ erforderlich wurde. Aus dieser Wahl ging Peter Eilhoff als Königshauptmann hervor. Die vielfältigen Aufgaben eines Königshauptmannes meisterte er bisher mit Bravour. Sein Auftritt beim Schützenball machte deutlich, daß er dem Königsthron um König Norbert und Königin Lisa mit Hochachtung begeben und bestrebt ist, die Königskompanie im Schützenjahr würdevoll zu vertreten.

Das Kompaniebild der 14. Kp. Jung-Markt

Etliche Kompanien unseres Schützenvereins verfügen über ein eigenes Kompaniebild. Das Königsjahr war für die Kompanie Anlaß genug, beim Thron zu fragen, ob dieser

Es zahlt sich aus.

EILHOFF GMBH

Versicherungsmakler

Gertrudenstraße 28, 49393 Lohne

☎ 04442/4093 + 4742

Fax 72715

5.2. 4. Kompanie Bahnhof

Vorstand	Bernd Seelhorst	Hauptmann
	Dieter Beckhelling	Feldweibel
	Heinz Frecke	Schriftführer
	Peter Deeken	Kassierer



Folgende Schützenbrüder gehören der Kompanie an:

Obere Reihe v.l.: Heinz Meistermann, Christian Ernst, Alfred Meistermann, Ernst Roggenkamp, Norbert Taphorn, Mathias Boese, Christian Vogt, Joachim Tönnies, Thomas Lampping, Dieter Beckhelling, Moritz Schulze, Thomas Hares, Jürgen Timmermann, Heinz Kalvelage

Mittlere Reihe: Bernd Seelhorst, Frank gr. Sieverding, Ottmar Hodes, Heinz Freke, Martin Nordlohne, Dirk Nordlohne, Hans-Peter Lindhaus, Peter Deeken, Alfred Beltke, Werner Rießelmann, Josef Behrens, Dieter Kramer, Friedrich Drees, Martin Ernst

Untere Reihe: Paul Ernst, Hermann Trenkamp, Josef Dierkes, Paul Börgering, Hermann Wiedenstriet, Karl Arkenau, Werner Ruholl, Jürgen Zerhusen, Bernd Kramer, Hans Roggenkamp, Josef Arkenau.

Es fehlen: Michael Beltke, Jems Burwinkel, Clemens Borchers, Tobias Beckhelling, Ulrich Dierkes, Franz Fischer, Lothar Fischer, Dieter Kamphaus, Frank Kohake, Heinz Meistermann jun., Frank Ostendorf, Jürgen Ostendorf, Alexander Renz, Franz-Josef Rießelmann, Adolf Thole, Michael Tönnies, Arno Töpfel, Carl-Wilhelm Zerhusen, Hermann Hölzen, Herbert Brinkmann, Thomas Rießelmann, Christian Borchers.

1. Ein neues Zeit durch Uli Meiß sei nicht möglich.
2. Kommerz am Freitag im Festzelt auf dem Schützenplatz mit Frauen.
3. Pausenhalle Gymnasium Lohne.
4. Neue Feuerwehr Lohne.

5. Uli Meiß besorgt schmale Tische und Bänke, so daß 100 Schützen mehr Platz haben. Nach einer längeren Diskussion wurde auf Antrag von Schriftführer Bojes darüber abgestimmt, ob der Kommerz am Freitag oder Samstag stattfinden sollte. Diese Abstimmung ergab eine einstimmige Ablehnung gegen den Freitagstermin. Präsident Krapp und auch Bürgermeister H. Diekmann gaben zu bedenken, daß auf Dauer die Frauen nicht mehr auszuschließen seien. Nach reger Diskussion, woran sich Hauptmann Springhub, Minister Lindeburg, Hauptmann Hölischer, Schützenbruder A. Meyer, Schützenbruder B. Ahlers und Hauptmann Herzog beteiligten, wurde von Präsident Krapp an die Versammlung folgender Antrag gestellt:

Der Vorstand wird ermächtigt, bei Meldungen über 500 Teilnehmer, die bis zur 2. Hauptversammlung eingehen müssen, entsprechend größere Räume zu suchen, um einen reibungslosen Kommerz zu veranstalten. Über diesen Antrag wurde wie folgt abgestimmt:

Für größere Räume 126 Stimmen, Enthaltungen 11 Stimmen, Gegenstimmen 22.

Für die Erstellung des Mehrzweckgebäudes in Verbindung mit BW Lohne sei ein zinsgünstiges Darlehen vermittelt worden. Für die Tilgung kämen folgende Pläne in Frage:

1. Umlage durch die Schützenbrüder.
 2. Über 2-3 Jahre ein Wunschkonzert durchzuführen, wobei alle Schützenbrüder zum Verkauf von Musikwünschen aufgerufen werden.
- Die Versammlung sprach sich für die Wunschkonzerte aus, die jeweils eine Woche vor dem Schützenfest veranstaltet werden. Die Organisation für diese Konzerte übernehmen die Vorstandsmitglieder Steinkamp und Bojes.
- Die Abstimmung ergab folgendes Ergebnis:
126 Ja-Stimmen, 17 Enthaltungen und 16 Nein-Stimmen.

Unter TOP „Verschiedenes“ gab der Präsident nachstehende Termine bekannt:

1. Hauptleuteversammlung am 04.05.1994 bei Stratmann Nordlohne
2. Hauptleuteversammlung am 15.06.1994 bei Hoyer Riesel

Vom 09.07. - 11.07.1994 Lohner Schützenfest

Am 25.03.1994 wurde sich die 4. FlaRak-Staffel mit einem Festmarsch aus Lohne verabschieden. In diesem Zusammenhang bedankte sich Hauptmann Schulte-Derne für die freundliche Aufnahme in Lohne und versprach dabei, stets Verbindung zu halten und auch in Zukunft am Schützenfest in Lohne teilzunehmen.

TM B. Niemann gab bekannt, daß der Spielmannszug Lohne vom 05.08. - 07.08.1994 in Lohne ein 2. Internationales Musikfest in Verbindung mit einem Hochamt, Frischoppen und Festmarsch veranstalten werde.

11. Die Generalversammlung am 9. März 1994

Um 20.15 Uhr eröffnete Präsident B. Krapp die Generalversammlung und begrüßte besonders S.M. König Norbert Krogmann von Recht und Blau-Weiß nebst Minister sowie den Schützenbruder Bürgermeister Hans Diekmann, Frau Honkomp-Willenbrink von der Oldenburgischen Volkszeitung, Hubert Sieve von der Stadtkapelle, Benno Niemann vom Spielmannszug sowie den Chef vom 8. Bataillon Hauptmann Schulte-Derne sowie Werner Tinnemann als Stellvertreter des Vorstandsmitgliedes Heinrich von Lehmden.

Präsident Burkhard Krapp stellte fest, daß die Versammlung form- und fristgemäß durch Rundschreiben vom 24.02. und durch Anzeige in der OV vom 28.02. einberufen worden sei. Nach der ausliegenden Teilnehmerliste waren 159 Schützenbrüder anwesend. Präsident B. Krapp stellte die Beschlußfähigkeit der Schützenversammlung fest. Von der Versammlung wurden keine Einwendungen gegenüber den Tagesordnungspunkten erhoben.

Unter TOP 2 verlas Präsident B. Krapp die Namen der im letzten Jahr verstorbenen Schützenbrüder. Es waren:

- | | |
|-------------------------|----------------------|
| 1. Donald Sigers | 38. Kp. |
| 2. Gottfried Nieberding | 5. Kp./1. Zug |
| 3. Karl-Heinz Rensen | 39. Kp. |
| 4. Clemens Pöiking | 14. Kp., Alter Markt |
| 5. Hans Knemeyer | 32. Kp. |
| 6. Oskar Kalliehs | 32. Kp. |
| 7. Max Gelczinnus | 31. Kp. |
| 8. Herbert Lohmann | 10. Kp. |
| 9. Heinrich Poppe | 6. Kp. |
| 10. Paul Brämswig | 5. Kp. /1. Zug |
| 11. Hubert Ruholl | 41. Kp. |
| 12. Peter Kaulen | 1. Kp. |

Alle Schützenbrüder hätten sich für den Schützenverein verdient gemacht. Durch Erheben von den Plätzen wurde dieser verstorbenen Schützenbrüder gedacht. An alle zur Zeit erkrankten Schützenbrüder schickte Präsident B. Krapp baldige Genesungswünsche.

Die Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung durch Schriftführer Wilhelm Bojes ergab keine Einwendungen.

Unter TOP 4 gab Präsident B. Krapp folgenden Bericht:

Zum Schützenhofumbau teilte er mit, daß dieser sich mitten in der Bauphase befindet. Geplant sei die Eröffnung mit einem Tag der offenen Tür. Der vorher aufgestellte Kostenrahmen bleibe bestehen und trotz hoher Kosten sei noch ein Jahresüberschuß vorhanden, so daß Rücklagen gebildet werden können. Als Pächter sei ein Fachehepaar gefunden worden.

Mit BW Lohne sei ein Mehrzweckgebäude geplant, wo 10 Damen- und großzügige Herrentoiletten eingerichtet werden. Mit der Unterstützung der Stadt Lohne habe der Schützenverein hierfür einen Betrag von DM 55.000,- aufzuwenden. Sein Dank galt der Stadt Lohne und allen politischen Gremien, die auch noch den Festplatz herrichten werden.

Schützenbruder Walter Henke gehörte 26 Jahre als Schießoffizier zum Vorstand des Lohner Schützenregiments und war hier maßgeblich an der Entwicklung des Schützenvereins beteiligt.

Königsthron 1932



v. li.: Franz Wichelmann, Hanna Wichelmann, Hermann Diekmann, Hilde Diekmann, König Julius Deeken, Königin Tilla Deeken, Josef Heselung, Lotta Püttmann, Heinrich Dehlwisch, Theresia Dehlwisch

Königsthron 1933

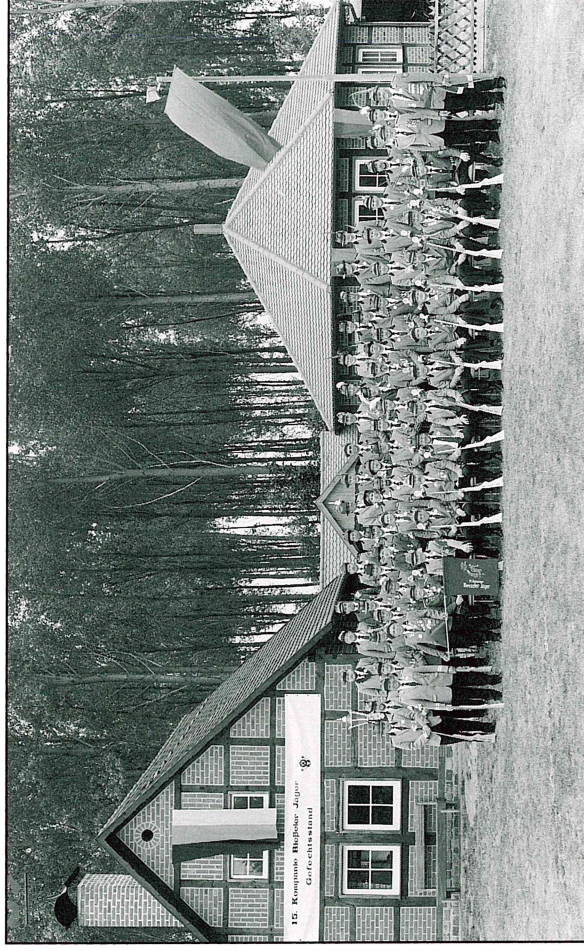


König Bernd Bunte mit Lizzy Heselung, Clemens Kahelage, Berta Ruholl, Josef Fröhlich, Grete Fischer, Josef Heselung, Maria Kathe, Heinrich Diekstatt, Maria Diekstatt, Josef Seeger und Klara Seeger

WANDERPOKAL

- 28. Kp. Drost**
 Pundt, Paul
 Zumbrägel, Günther
 Prunsche, Clemens
22. Kp. Zerhusen
 Hackmann, Franz
 Hackmann, Christian
 Vagelpohl, Manfred
17. Kp. Bakumer Straße
 Siemermann, Detlef
 Westendorf, Josef
 Kampers, Franz
40. Kp. Zur Fuchshöhle
 Klumpe, Norbert
 Feldkamp, Markus
 Holzenkamp, Reinhard

- 5.4. 15. Kompanie „Rießeler Jäger“**
 Vorstand: Heinz Deters Hauptmann
 August Meyer Feldwebel
 Norbert Diekmann Kassierer
 Bernd Sieverding Schriftführer



Folgende Schützenbrüder gehören der Kompanie an:

Hans Albers, Thorsten Becker, Thomas Bock, Werner Bock, Heinz Brinkmann, Frank Brockmann, Joachim Brockmann, Jürgen Bröringmeyer, Matthias Bröringmeyer, Christian Deters, Heinz Deters, Jens Deters, Rainer Detzel, Hermann Diekmann, Norbert Diekmann, Werner Diekmann, Günter Diekmann, Friedhelm Döllmann, Gerd Due, Heinz Dziandziak, Heribert Elsen, Otmar Elsen, Theo Espelage jun., Theo Espelage sen., Ansgar Fischer, Günther Fischer, Werner Fischer, Manfred Garthaus, Guido Garthaus, Wilhelm von Hüfen, Albert Hellmann, Christpoh Kretzner, Jürgen Kavelage, Karl Kretzner, Walter Krüger, Friedrich Kuhlmann, jun., Helmut Kuhweide, Sören Kuhweide, Heinrich von Lehmden, Paul von Lehmden, Bernd Macke, Hans Macke, Werner Macke, Otto Macke jun., Erwin Messing, Franz Messing, August Meyer, Günther Möhlmann, Helmut Nowack, Josef Nowack, Clemens Pohlmann, Rudi Peschel, Paul Prunsche, Wilhelm Pohlmann, Hans Rabe, Friedrich Reichert, Lars Reichert, Markus Reichert, Werner Renz, Hermann Riesenbeck, Bernd Runneborn, Helmut Runneborn, Christian Scheele, Ferdinand Schepfer, Arthur Schumacher, Dirk Schumacher, Werner Schumacher, Uwe Schumacher, Walter Seeger, Frank Sieverding, Bernd Sieverding, Theo Sieverding, Hans Sieverding, Martin Sieverding, Stephan Stuke, Albert Südbeck, Ludwig Südbeck, Michael Südbeck, Ingo Tinnemann, Josef Tinnemann, Ingo Voss, Josef Westerkamp.



Die Siegerehrung für die Batl.-Pokale.
Die Majore mit König Norbert Krogmann und Präsident Burkhard Krapp

bb. Die Bezirksmeisterschaften

Von der Bezirksmeisterschaft, die noch nicht abgeschlossen ist, kann nur - soweit Ergebnisse vorliegen - berichtet werden. Bei den Bezirksmeisterschaften Luftgewehr in Apen zeigte Stefan Hackmann einmal mehr, wie wichtig im Schießsport gute Nerven und Konzentrationsfähigkeit sind. Nach einer Glatteisfahrt mit über einer Stunde Ver-spätung und kurzer Vorbereitung belegten unsere Junioren in der Besetzung Stefan Hackmann, Daniela Steffan und Thorsten Olbrich als beste VEC-Vertretung Platz 4. 373 Ringe bedeuteten für Stefan Hackmann Platz 3 hinter Marco Gerdes (374 Ringe) und Frank Jankowski (382 Ringe) und die Teilnahme am Einzelfinale. Das Ziel, Marco Gerdes den zweiten Platz streitig zu machen, war schon nach dem 5. von 10 Final-schüssen erreicht. Ring um Ring holte Stefan Hackmann auf und hatte mit dem letzten Finalschuß den klaren Vorsprung von Frank Jankowski mit 9 Ringen mußte sich jedoch Stefan Hackmann mit 8 Ringen von Frank Jankowski mit 9 Ringen geschlagen geben. Die Vizemeisterschaft ist jedoch eine Superleistung. Die Bezirksmeisterschaften der etwas älteren Schützen hatten es aber auch in sich. Super war hier die Leistung von Clemens Buschmann in der Altersklasse LG Auflage. Den Bezirksmeistertitel in der Einzelwertung holte sich Clemens Buschmann mit sage und schreibe 300 Ringen. Den Mannschaftstitel „Bezirksmeister 1994“ in der Alters-klasse holte sich Lohne I mit Clemens Buschmann, Gottfried Sieve-Lefferding und Franz Osterhoff mit 884 Ringen. Weitere Platzierungen liegen noch nicht vor.

bc. Die Landesmeisterschaften

Der I. Senioren- Mannschaft mit Alois Kühling, Hans-Joachim Holtz und Franz Hackmann gelang in der Disziplin Luftgewehr Auflage mit dem Erringen ihrer dritten Landesmeisterschaft ein Hatrick. Neben dem Landesmeistertitel errangen sie auch den Kreis- und Bezirksmeistertitel. In der Altersklasse wurde Clemens Buschmann in KK Liegendwettkampf Landesmeister mit 585 Ringen. Mit dieser Ringzahl erreichte er die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft. In der Seniorenklasse A wurde Gerhard Weisker Landesmeister mit dem KK-Gewehr in der Standardklasse mit 522 Ringen sowie im Liegendwettkampf mit 579 Ringen.

bd. Regiments-Pokal-Schießen

An den beiden letzten Wochenenden im September 1993 ging für die Mitglieder des Lohner Schützenvereins das Schützenjahr zu Ende. Beim abschließenden traditionellen Regiments-Pokal-Schießen trafen sich die Schützen, um einen der schönsten Pokale, Plaketten und Sachpreise zu erringen. Jeder war bemüht, die höchstmögliche Ringzahl zu treffen. Mit Spannung fieberten alle dem abschließenden Stechen entgegen. König Norbert Krogmann, der Hofstaat sowie Präsident Burkhard Krapp konnten dann miterleben, wie die Schützen der 22. Kompanie Zerhusen ihren Mitstreitern von der 17. Kompanie Bakumer Straße im Stechen um den Königs-Pokal überlegen waren. Mit großem Jubel wurde die wertvolle Trophäe der 22. Kompanie Zerhusen übergeben. Der neue Wanderpokal des S.V. Lohne ging mit sicherem Vorsprung an die 28. Kompanie Drost.

5.5 27. Kompanie Sanssouci

Vorstand: Rudi Wöhrmann
Marcel Lamping
Heinz Freude
Peter Mönlich
Paul Dödtmann

Hauptmann
Feldweibel
Kassierer
Leutnant
Leutnant



Folgende Schützenbrüder gehören der Kompanie an:

Franz-Josef Barlage, Ulrich Barlage, Alois Beverborg jun., Alois Beverborg sen., Alfred Bornhorst, Detlef Bornhorst, Bernd Dödtmann, Paul Dödtmann, Rainer Dödtmann, Walter Elbers, Werner Elbers, Alois Fangmann, Günter Fangmann, Heinrich Fangmann, Jürgen Fangmann, Fanz Frerichs, Heiner Frerichs, Markus Frerichs, Heinz Freude, Jörg Freude, Rauf Freude, Frank Hammersen, Peter Hapenau, Gerd Hodas, Helmut Hodas, Alfons Hoyer, Bernd Hoyer, Reinhard Hoyer, Thorsten Igelmann, Dieter Kaufmann, Ludger Kröger, Andreas Kühling, Michael Kühling, Andreas Lamping, Marzell Lamping, Wido Lamping, Ewald Möhlmann, Peter Mönlich, Christoff Rießelmann, Gregor Rolfes, Berhold Sieve, Stefan Soika, Jürgen Steinhäus, Heinz Thomann, Manfred Thomann, Ludger Thomann, Matthias Wöhrmann, Rudi Wöhrmann.

Die Kompanie wurde 1961 gegründet. Von den Gründungsmitgliedern sind bis jetzt noch 4 Schützenbrüder aktiv dabei. Im Laufe der Jahre stellte die 27. Kompanie viermal den Kinderschützenkönig:

1969 F.J. Kampers
1976 R. Hoyer
1980 D. Bornhorst
1993 A. Kaufmann

Im Jahr des 25-jährigen Bestehens der Kompanie 1986 errang der damalige Hauptmann Manfred Thomann die Königswürde. Schon seit mehr als 20 Jahren nimmt die Kompanie an einem überregionalen Rundenwettkampfschießen teil.

5.6 36. Kompanie Eichen

Vorstand: Heinz Hilbert
Reinhold Nordmann
Viktor Möhlmann
Thomas Kreymborg

Hauptmann
Feldweibel
Kassierer
Schriftführer



1. Reihe knieend von links: Udo Schröder, Olaf Nuxoll

Stefan Deters, Christoph Brockmann, Marco Harpe-
2. Reihe von links: Reinhold Nordmann, Ingo Ellguth, Reinhard Niehaus, Andreas Orthaus, Thomas Hodes, Heinz Hilbert

3. Reihe von links: Thomas Kaiser, Norbert Lamping, Walter Bley

4. Reihe von links: Frank Zerhusen, Stefan Tegenkamp, Thomas Kaiser, Norbert Lamping, Walter Bley

Burkhard Westerhoff, Guido Fehren, Uwe Holz.

Es fehlen: Thomas Kollhof, Michael Kaup, Norbert Hilker, Ludger Bührmann, Dirk Frilling, Viktor Möhlmann, Ulli Kläne, Carsten Niemann.

Die noch sehr junge Kompanie, die erst am 4. April 1987 mit nur 8 Schützen gegründet wurde, stellt bereits heute 30 Schützen aus dem ganzen Stadtgebiet. Das Durchschnittsalter von 26 Jahren macht die Verbundenheit der jungen Generation zum Schützenbrauchtum sehr deutlich.

10. Der Schießsport und die Schießsportabteilung

Der Schießsport wird in unserem großen Schützenregiment sehr umfangreich betrieben. Somit können leider nicht alle Wettkämpfe und Ergebnisse in dem Schützenblatt erwähnt werden, weil sonst für die übrigen Ereignisse unseres regen Vereinslebens kein Platz mehr wäre. Da bei den Sportschützen das Sportjahr mit dem 1. Oktober beginnt, werden in diesem Bericht noch Meisterschaften erwähnt, die erst nach Erscheinen unseres Schützenblattes 1993 ausgesprochen wurden.

a. Die Rundenwettkämpfe
In der Schüler- und Jugendklasse wurde nicht gestartet, da bis zum Meldeschluß noch keine Mannschaft benannt werden konnte. Aus dem Juniorenbereich wurde die erfolgreiche Mannschaft mit Stefan Hackmann, Thomas Timphus und Thorsten Olbrich, die auch den Aufstieg in die Bezirksliga erkämpfte, gemeldet. Es mußte jedoch eine Umbesetzung erfolgen, da Thomas Timphus kurzfristig seine Startszusage zurücknahm. Um das „Aus“ für die Mannschaft zu verhindern, war Michael Winter bereit, als „Nothelfer“ einzuspringen. Als auch noch unser leistungsstärkster Schütze Stefan Hackmann durch Krankheit am letzten Wettkampf nicht teilnehmen konnte, war eine nochmalige Umbesetzung erforderlich, und dies bedeutete in der Endabrechnung den sechsten Tabellenplatz. Für Stefan Hackmann war dieser Abschluß besonders bitter, da er mit der Chance, bester Einzelschütze zu werden, in den letzten Wettkampf gegangen wäre.

An den Rundenwettkämpfen in der Altersklasse Luftgewehr Auflage beteiligten sich 7 Löhner Mannschaften, und zwar zwei Damen- und 5 Herrenteams. Unsere 1. Damenmannschaft, die erst im letzten Jahr in die höchste Klasse in dieser Disziplin, die Kreisliga, aufgestiegen war, konnte auf Anhieb den Meistertitel bestreiten. Errungen wurde dieser Titel von Irgard Uchtmann, die auch beste Einzelschützin ihrer Altersklasse wurde, Hedwig Kaddatz und Liesel Krause. Ebenso erfolgreich war die 2. Damenmannschaft, die, ohne nennenswertem Training, in der Bestzeit Annegret Beiderhase, Helga Hackmann und Mechthild Runnebohm, mit nur 2 Minuten punkten belastet, Meister in der 4. Kreisklasse wurde und somit in die 3. Kreisklasse aufgestiegen ist.

Unsere Damenmannschaft im sportlichen Schießen bewies auch in der Bezirksklasse ihre Vormachtstellung. In der Besetzung Delia Kaddatz, Birgit Reimann und Daniela Steffan wurde das Trio mit 6447 Ringen nicht nur Sieger in der Gruppe 4, sondern auch Klassenbeste vor Oberhammelwarden I mit 6243 Ringen von immerhin 16 Mannschaften. Auch in der Einzelwertung lagen sie vorne. Mit einem Durchschnitt von 370 Ringen wurde Delia Kaddatz Erste vor Birgit Reimann mit 359,3 Ringen. Auch beim Aufstiegskampf zur Bezirksliga in Etzborn ließen sie nichts anbrennen und wurden mit 1070 Ringen erster Aufsteiger zur Bezirksliga. In der Einzelwertung siegte Birgit Reimann mit 369 Ringen vor Delia Kaddatz mit 362 Ringen.

In der Altersklasse LG Auflage männlich belegte Lohne I in der Besetzung mit Alois Kühling, Günter Zumbärgel, Willi Marischen und erwin Sieverding den 2. Tabellenplatz. Unsere II. Mannschaft mit Clemens Prunsche, Hans-Joachim Holtz, Josef Rühl und Willi Middendorf errang den 3. Platz. Beide Mannschaften schießen in der Kreisliga. Lohne III wurde mit Franz Hackmann, Franz Elsen, Herbert Woithe und

7. Die neue Vereinsfahne

Fahrt der Vereinsspitzen des Schützenvereins und des TUS Blau-Weiß Lohne nach Eschweiler und Bonn.

Der Lohner Schützenverein hatte bislang zwei Vereinsfahnen, von denen die älteste, diejenige des Volksschützenvereins, nunmehr in Ehren ergraut ist und nach erfolgter Restauration ins Museum gebracht werden soll. Derzeit hat die Fahne einen Ehrenplatz bei Schützenpräsident Burkhard Krapp als „Tagesdecke“ auf einem Bett im Gästezimmer.

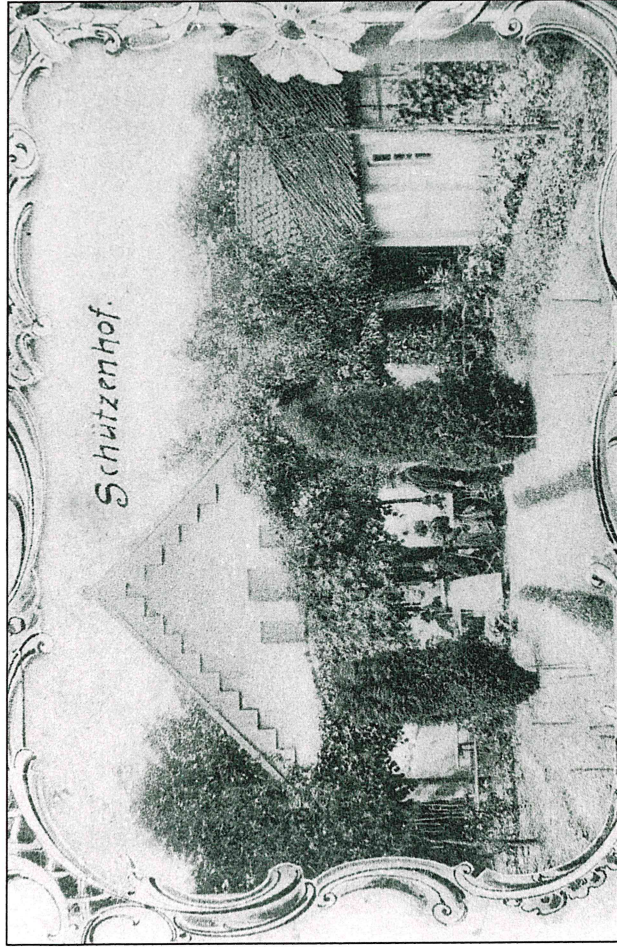
Nun mußte eine neue Fahne angeschaffen werden, was an dieser Stelle näherer Erörterung bedarf.

Über das Richtfest der Neugestaltung des Schützenhofes haben wir an anderer Stelle bereits berichtet. Zum Richtfest gehört auch, daß Nachbarn eingeladen werden, so daß auch der Vorstand der Sportvereins TUS Blau-Weiß Lohne anwesend war. Zu vorge-rückter Stunde stellten die Vorstandsmitglieder des BWL-Vorstandes fest, daß deren Vereinsfahne nicht nur ebenso in Ehrwürden ergraut, sondern derart zerlöchert sei, daß man sie zum Umzug der 100-Jahr-Feier 1994 sicherlich nicht mehr mit in den Umzug führen könne.

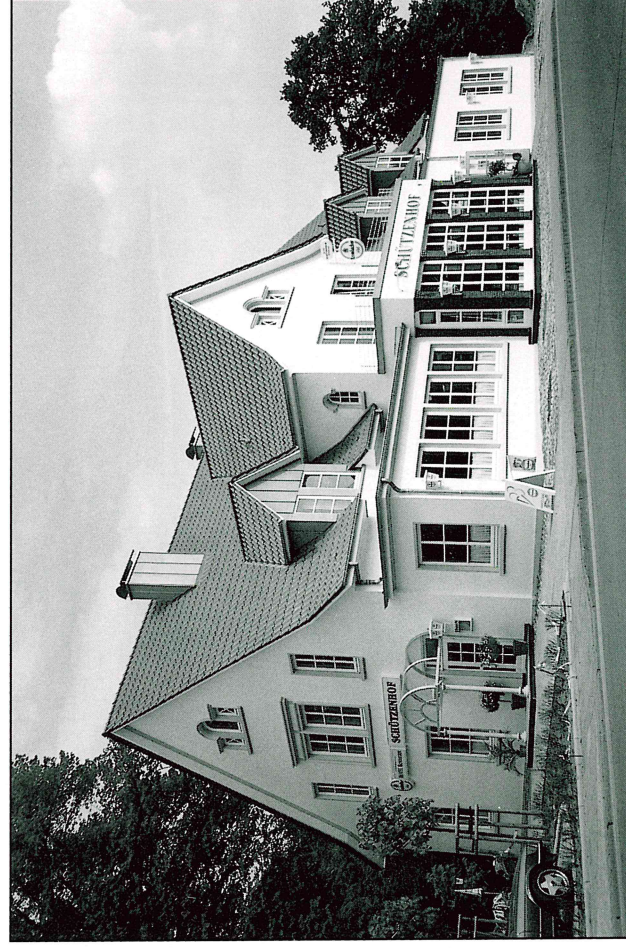
Bekanntlich ist König Norbert auf der einen Seite Mitglied im Fahnenzug des Schützenvereins und auf der anderen Seite zweiter Vorsitzender im TUS Blau-Weiß Lohne. Martin Buschmann hat ähnliche Funktionen, Major im Fahnenzug des Schützenvereins und Schatzmeister des BWL. So beschloß man kurzerhand auch aus Kostengründen nicht getrennt, sondern zur Verwirklichung des Zieles - Kauf neuer Vereinsfahnen - gemeinsam zu marschieren.

Als Mitglied im Fahnenzug wollte es sich der König Norbert im Königsjahr selbstverständlich nicht nehmen lassen, dem Schützenverein Lohne eine neue Fahne zu stiften.

Am Freitag, dem 19. November 1993 war es endlich so weit; vier Herren begaben sich auf eine wichtige zweitägige Reise, um zwei Fahnen zu kaufen, die Präsidenten Burkhard Krapp und Heinz Dettmer, Major Martin Buschmann und König Norbert Krogermann. Zwei Spezialgeschäfte wurden angesteuert, beim zweiten in Eschweiler bei Aachen wurde man sich schnell handelseinig, zwei Fahnen wurden gekauft. Es blieb genügend Zeit, der alten Bundeshauptstadt Bonn, gleichzeitig Studienort unseres Präsidenten Burkhard Krapp, abends noch einen Besuch abzustatten. Bei einem zünftigen Essen konnten die Beziehungen zwischen dem Schützenverein Lohne und dem TUS Blau-Weiß weiter vertieft werden. Ursprünglich wollten sich alle gegen ca. 23.00 Uhr zur Ruhe legen, als König Norbert anmerkte: „Heute ist in Bonn Bundespresseball. Laßt uns da mal hinfahren, irgendwie kommen wir da schon rein.“ Gesagt-getan, abhing es zum Presseball. Frage: „Wie kommt man bei einer derartigen Absicherung hinein?“ Einer der Teilnehmer der Fahrt hatte bereits einen entsprechenden Geldschein vorsorglich in die Brusttasche gesteckt, als sich zunächst König Norbert zu einem der „Bodyguards“ vor dem Eingang begab und mitteilte, er und die anderen, die noch im Taxi saßen, hätten einen wichtigen Termin mit Werner Münch, ob es gestattet sei, im Inneren auf Werner Münch zu warten. Der König mußte wohl einen derart glaubwürdigen Eindruck gemacht haben, daß es keinerlei Probleme gab. Ohne irgendwelche Kontrollen wurde man ins Vergnügen gelassen, inmitten hochpolitischer Prominenz.

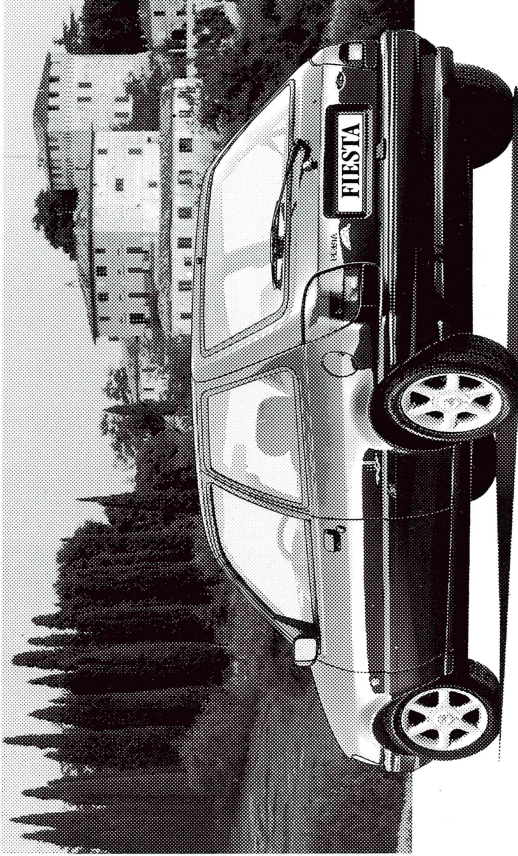


Schützenhof Lohne - gestern und heute -





Ford. Wir tun was.



Fiesta Chianti. Der rassistige Rote.

Südländisches Temperament, elegantes Design und viel Lebensfreude – das Sondermodell Fiesta Chianti erobert die Herzen im Sturm. Das liegt nicht nur an seiner chianti-roten Metallic-Lackierung. Auch die inneren Werte – einfach bellissima! Serienmäßig mit:

- 1,3l-Motor, 44 kW (60 PS) • Fahrer-Airbag • Seitenaufprallschutz
- Servolenkung • Fahrwerkstieferlegung • Leichtmetallfelgen • Speziellem Chianti-Dekor • Sportsitzen • Stereo-Radio-Cassettengerät 2014

Unser Preis: 21.940.-



Autohaus Rape

Haupthändler

Lohner Straße 24 • 49377 Vechta • ☎ 04441 / 2042

Bernard von Galen, die Grundlagen für einen gewissen Schutz der Bevölkerung. Er ordnete an, daß jeder dienstfähige Einwohner im Amt Vechta sich aus eigenen Mitteln mit einem Gewehr versehen mußte. Jedem Kirchspiel wurde ein ausgedienter Soldat zugewiesen, der die wehrfähigen Männer des Ortes im Exerzieren und Schießen unterweisen mußte. Im angrenzenden Hochstift Osnabrück, zu dem auch das Dorf Damme gehörte, erließ der Fürstbischof Franz Wilhelm van Wartenberg im Jahr 1657 eine Verordnung, die besagte, daß „alle alten... bei vorigen unruhigen Zeiten etwa zerfallene Gebräuche wieder erneuert und in gangk gebracht, ... damit sich die Mannschafft im schießen üben und exerieren, auch auff allen erfordernden Fall... mit dem Gewehr desto besser umgehen und ersprießliche Dienste leisten möge. ... Erstlich sollen Unterthanen jährliches an den Orth und wo es von alters bei jeden gewesen auch daß Vogelschießen halten. ... Das Schießen soll jährliches ... zwischen Ostern und Jacoby (25. Juli) ... gehalten werden. ... An solchen bestimmten tagh, stundt undt orth sollen die Eingessenen ... mit ihrem Gewehr, darauff sie von alters gesetzt, erscheinen. ... Die Stange soll vorthin bereitet und gegen benandten tag auff dem platz fertig liegen. ... Wens nun zum schießen kombt, soll ein silberner Vogell, welcher bey jedes orths Vogelschießen beschafft, ... an der Stangen aufgehangen werden. ... Derjenige, welcher dan nach gefellten Urtheil den Vogel hergebracht haben wirdt, ... soll hingegen von den gemeinen laufenden aufflagen, alß Wachten, Eisen, Wolfsjagden und dergleichen personalleistungen, ... frey sein ... und soll derjenige, so den Vogel gefellet, soll nach altem Gebrauch Koningk genamet werden ...²¹⁾ Das Königsschießen war nach diesem Dokument also wohl schon in früheren Zeiten verbreitet. Auch in Lohne soll bereits im Jahr 1608 ein Vogelschießen stattgefunden haben, wo die Straßen nach Dinklage und Bakum sich teilen, also etwa an der Stelle des heutigen Hauses Uptmoor.²⁾ Das Schützenwesen mit dem Königsschießen hielt sich an vielen Orten noch bis weit ins 18. Jahrhundert hinein; im Laufe der Zeit trat der militärische Charakter jedoch immer mehr in den Hintergrund. Um 1800 waren diese Einrichtungen in einigen Städten wie in Vechta oder Wildeshausen in Schützengesellschaften oder -gilden übergegangen; auf dem Lande war die Tradition des Vogelschießens in den meisten Dörfern erloschen. Vor allem der örtliche Landadel hatte es nur ungern gesehen, daß die leiblichen Bauern Waffen besaßen; anscheinend war die Versuchung recht groß, in den adeligen Jagdrevieren zu wildern.

Erst im 19. Jahrhundert kamen Schützenfeste wieder in Mode. In Lohne wurde wohl im Jahr 1836 erstmals wieder ein Königsschießen abgehalten. Über die äußeren Umstände in den ersten Jahren ist nichts bekannt, da keine schriftlichen Quellen erhalten blieben. Seit diesem Jahr ist das Lohner Schützenfest jedoch regelmäßig gefeiert worden, allerdings war der äußere Ablauf in den ersten Jahrzehnten wohl nur locker geregelt.

Im November 1886 wurde dem Schützenverein aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestehens vom Großherzog von Oldenburg eine neue Fahne geschenkt. Wie damals vermerkt wurde, war „dieselbe aus weißer Seide gefertigt und führt an der einen Seite das Oldenburger Wappen mit der Umschrift: 'Ein Gott, ein Recht, eine Wahrheit'. Auf der anderen Seite die Schützenembleme mit der Umschrift: 'Ueb Aug' und Hand für's Vaterland'.²³⁾ Diese Fahne wurde nun alljährlich beim Festumzug mitgeführt, bis sie 1923 durch eine neue Fahne ersetzt wurde, weil „die alte ehrwürdige Fahne... in Ehren ergraut ist und nur noch als teures Erinnerungsstück an einstigen große Zeiten gelten kann“.²⁴⁾

Währenddessen gab es auch mehrere Wettbewerbe für Kinder. Für die Kinderbelustigung wurde schon damals aus der Schützenkasse regelmäßig eine bestimmte Summe zum Ankauf von Preisen zur Verfügung gestellt.

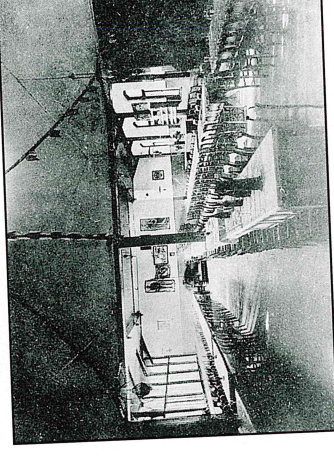
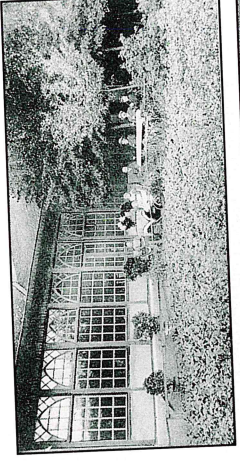
Am folgenden Montag, dem 25. Juni, begann der Haupttag des Schützenfestes erneut mit der Aufstellung der Schützen auf dem Marktplatz und dem anschließenden Festumzug. Der Schützenkönig mit seinem Gefolge und der Vorstand der Schützengesellschaft nahmen im Kutschwagen am Festzug teil. 1893 hatte der Kaufmann Richard Beckmann als bester Schütze das Königsschießen gewonnen; zur Königin hatte er seinezeit Ida Bramlage gewählt, Tochter des Lederfabrikanten Joseph Bramlage auf dem Keet (Schützenkönig 1856). Richard Beckmann heiratete 1895 Louise Sapper, Tochter des Pinsel- und Bürstenfabrikanten Johann Andreas Sapper von der Lindenstraße und ließ sich als Kaufmann in Lohne nieder - Ida Bramlage heiratete im gleichen Jahr Gerhard Kreymsborg vom Schützenhof, der als Kaufmann in Herzogenbosch in Holland ansässig war.

Nach der Ankunft auf dem Schützenplatz begann umgehend die Fortsetzung des Königsschießens. Jeder Schütze mußte noch zwei Schüsse abgeben. Nach der Beendigung des Schießens und mehrfachem Stechen konnte als bester Schütze der Zigarrenfabrikant Friedrich Wilhelm Haller die Königswürde erringen und seinen Vorgänger und Schwager als Schützenkönig ablösen.

Friedrich Wilhelm Haller war am 1. September 1853 als Sohn des Fabrikanten Johann Friedrich Haller und seiner Frau Elisabeth Focke in Osnabrück geboren und „lutherischer Confession“. Im Jahr 1878 hatte er sich in Lohne niedergelassen und mit einem Teilhaber namens Thiemann aus Bremen eine Zigarrenfabrik gegründet. Im gleichen Jahr 1878 hatte er Laura Beckmann geheiratet, Tochter des Fabrikanten Bernard Beckmann und der Josephine Buschmann aus Lohne. Haller errichtete an der Lindenstraße ein großzügiges Wohn- und Geschäftshaus (heute Betten-Börgerding) und beschäftigte später etwa 30 Arbeiter, die teilweise in Heimarbeit Zigarren herstellten. Die Zigarrenfabrikation florierte offenbar, denn wenig später besaß die Firma F. W. Haller Verkaufsfilialen in Osnabrück, Oldenburg, Delmenhorst, Bremerhaven und Emden. Hallers Teilhaber Thiemann trat nach wenigen Jahren aus der Firma aus und Rudolph Haller, bis dahin Bankbeamter in Osnabrück, trat in das Geschäft seines Bruders ein. Rudolph Haller hatte schon früher gelegentlich in Lohne Aufsehen erregt, wenn er mit seinem Hochrad von Osnabrück nach Lohne kam, um seinen Bruder zu besuchen. Friedrich Wilhelm Haller wurde 1894 bereits zum zweiten Mal Schützenkönig der Lohner Schützengesellschaft - im Jahr 1882 hatte er schon einmal die Königswürde errungen. 1887 wurde sein Bruder Rudolph Haller Schützenkönig.

Im vorigen Jahrhundert war es durchaus nicht ungewöhnlich, daß ein Schütze mehrfach Schützenkönig wurde. Den Rekord stellt wohl der Flachs- und Garnfabrikant Anton Bramlage (1816-1913) auf, der in den Jahren 1841, 1846, 1847 und 1854 König der Lohner Schützen war.

Nachdem der neue Schützenkönig feststand, wurde die Königin von den „Hofdamen und Hofcavalieren“ feierlich eingeholt. Leider ist deren Name nicht überliefert - der Schützenkönig war bereits seit 1891 Witwer. Nach der offiziellen Thronbesteigung, der Huldigung durch die Schützen und dem Königsmarsch begann der große Schützenball im Festzelt. Für die richtige Stimmung sorgten dabei der Kapellmeister Friedrich Halfbrod und seine Kapelle aus Mariendreeber, die schon über mehrere Jahre die Musik



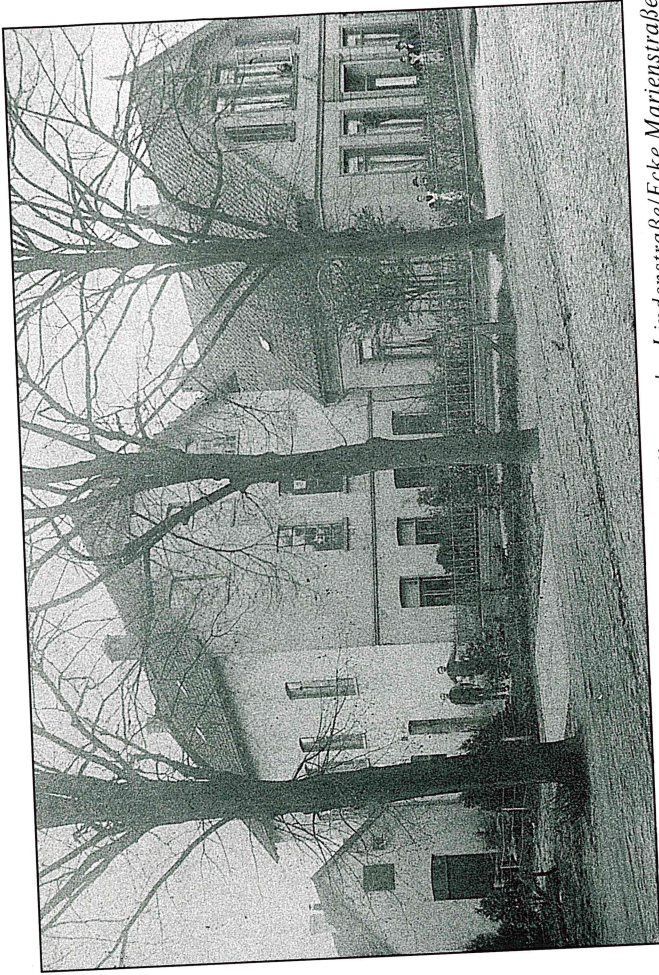
Der Lohner Schützenhof um 1900 (Sammlung K.-H. Hoesding, Lohne)

Großherzog Nikolaus Friedrich Peter von Oldenburg (1827 - 1900) regierte bereits seit 1853 das Großherzogtum. Daß er als Landesvater auch in Süddoldenburg sehr beliebt war, zeigte zum Beispiel der Aufwand, mit dem er am 17. Juli 1886 in Lohne begrüßt wurde, als er den Ort auf dem Weg nach Holdorf passierte. Der Großherzog war mit der Eisenbahn bis Vechta gereist und setzte seinen Weg von hier an mit dem Wagen fort. Die Vechtaer Zeitung berichtete am folgenden Tag: „Der gestrige Tag war für uns ein Festtag, welcher noch lange in unserer Erinnerung bleiben wird, er galt unserem allbeliebten Landesvater Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzoge von Oldenburg, Höchstwelcher von Vechta kommend Lohne, Steinfeld, Osterfeine, Dümmerlohhausen, Damme und Holdorf passierte. Seine Königliche Hoheit wurde an der Vechtaer-Lohner Gemeindegrenze vom Gemeindevorstande und mehreren Lohner Bürgern, welche beritten und zu Wagen Aufstellung genommen hatten, empfangen und bewillkommen. - Zu Anfang des Orts Lohne, welcher einem Blumenparke gleich, war ein riesiger Ehrenbogen errichtet, hier hatte sich unser Königlicher Verein mit seiner kostbaren neuen Fahne aufgestellt, und geruhtliche Worte zu richliche Hoheit auszusprechen und an verschiedene Kameraden freundliche Worte zu richten; namentlich erkundigte sich Höchstderselbe, wieviele Mitglieder der Verein zähle und wann er gegründet sei, wünschte demselben ein ferneres Gedeihen und langes Bestehen; sodann brachte der Vorstand desselben auf seine Königliche Hoheit ein 3 faches Hoch, und er ging weiter durch die Linden- und Langenstraße, welche über 500 Flaggen und Fahnen ausgehängt hatten und mit 9 großen Ehrenbogen, unzähligen Guirlanden und bewundenen hohen Säulen geschmückt und feenhaften Anblick boten. Es waren 2 Großherzogliche Wappen (Standarten) mit Blumen, Palmen und Fähnchen sehr sinnreich und künstlich ausgestellt. - Im ersten Ehrenbogen war ein Brustbild Seiner Königlichen Hoheit, von unserem Bildhauer Herrn Benker in 2 Stunden gezeichnet und besonders schön und ähnlich gelungen, darunter die Inschrift: „Willkommen! Heil unserm geliebten geliebten Fürsten und Landesvater!“ - Im 2. Bogen hing ein Großherzogliches wappen, von demselben Künstler angefertigt mit der Inschrift: „Treue Liebe unserm Fürstenhause.“ - Im 3. Bogen las man: „Willkommen! und Gott segne für und für Dein Walten! Er möge Dich uns noch lang erhalten!“ - Beim 4. Bogen (der sog. Kronenbogen) hatten sich unsere Hochwürdige Geistlichkeit und die Lehrer mit der Schuljugend aufgestellt. - Herr Pastor Holzenkamp hielt eine längere herzliche Ansprache und brachte auf Seine Königliche Hoheit ein 3 faches Hoch, worauf die Schuljugend in ergreifender Weise das Lied: „Heil dir, o Oldenburg“ sang.

ziert. Im Jahr 1907 wurde die Erhebung des Wegegeldes im Kreis Vechta eingestellt. Im Jahr 1886 rief ein Überfall auf den damals noch relativ abgelegenen Schützenhof in Lohne große Aufregung hervor, bei dem Lisette Kreymborg und ihre Tochter schwer mißhandelt wurden. In der Nacht vom 30. auf den 31. Dezember wurde hier ein Raubattentat, wie es hier in der Gegend wohl noch nicht vorgekommen, verübt. Um 12 Uhr in fraglicher Nacht haben 2 Strolche, die sich tagsüber hier bettelnd herumgetrieben, bei Frau Lisette Kreymborg im Chausseehaus, an der Straße von Lohne nach Steinfeld, ihr Unwesen trieben. Nachdem selbe sich den Eingang in's Haus durch ein Fenster verschafft und angefangen im Haus aufzuräumen, erwacht Frau Kreymborg und geht aus der Kammer; so wie die Banditen dieselbe sehen, bringen sie ihr zwei lebensgefährliche Schnittwunden am Kopfe bei, maltretieren sie durch Schläge, Tritte und fernere Stiche; ihre Tochter springt der Mutter bei, selbe wird ebenfalls ganz menschlich behandelt, flüchtet aus dem Hause, um irgend Hülfe zu holen, wird aber von den Räubern wieder eingeholt und in's Haus geschleppt, wobei die Mißhandlungen auf barbarische Weise fortgesetzt werden. Darauf zwingen diese Unmenschen die beiden wehrlosen, mit Blut überströmten Frauen, sich ruhig zu verhalten, und gestatten ihnen nicht, in der kalten Nacht Kleider anzulegen. Wie nun Geld und alle Wertsachen, die sich im Hause vorfinden, erpreßt sind, setzen sich die Räuber unter Hohngelächter hin und trinken Schnaps, Arrac und zu guter Letzt noch eine Flasche Wein, zu der sie Mettwürste verzehren und Cigarren verlangen. Der Aufenthalt währte 1 1/2 Stunde. Die Banditen verabschiedeten sich gute Nacht wünschend. Obgleich die Stunde wurde den so schwer verwundeten Frauen die erste Hülfe zuteil. Obgleich im Überfallenen ziemlich genau das Signalement angegeben konnten, weil ein Licht im Haus gebrannt hat, ist es bis jetzt nicht gegliückt, irgend eine Spur der Unholde zu entdecken. Frau Kreymborg schwebt noch in Lebensgefahr, wohingegen die Tochter sich etwas wieder erholt hat.⁷¹¹⁾

Nach der Errichtung des Schützenhofes wurde der Festplatz während des Schützenfestes immer häufiger in die Nähe der Gastwirtschaft verlegt. Im Jahr 1888 verkaufte der Gutsbesitzer Theodor Gellhaus einige Ländereien vom Gut Brettberg, wodurch mehrere Eignerstellen in Südlöhne entstanden. Lisette Kreymborg erwarb vom Gut Brettberg das Grundstück, auf dem ihr Haus stand, den heutigen Schützenplatz. Für die Summe von 20 RM stellte sie künftig diesen Platz der Schützengesellschaft bzw. dem Schützenwirt zur Verfügung und verpflichtete sich, soweit sie den Zuschlag für die Schützenwirtschaft nicht selbst erhielt, während des Schützenfestes keine Speisen und Getränke auszuschenken.

Im Jahr 1888 hatte Wilhelmine Kreymborg Joseph Balthasar Feusi geheiratet, der aus Freienbach am Zürichsee in der Schweiz stammte und bis dahin als Molkeeidirektor in Südlöhne angestellt war. Die fünf Söhne der Familie Kreymborg waren als Geschäftleute ins Rheinland und nach Holland verzogen. Joseph Feusi übernahm später mit seiner Frau die Gastwirtschaft und wurde Wirt im Lohner Schützenhof. Im Jahr 1904 verkauften die Eheleute Feusi den Schützenhof und den dazu gehörenden Platz an die Lohner Schützengesellschaft und verzogen wenig später in die Schweiz. Pächter der Wirtschaft und Verwalter des Schützenplatzes wurde Schneidermeister Clemens Burschey. Während dessen langjähriger Pachtzeit bis 1927 wurde der Schützenhof zu einem beliebten Ausflugsziel, besonders nach der Errichtung des Aussichtsturmes im Jahr 1908. Bereits 1906 waren am Schützenhof ein neuer Saal und



Wohnhaus des Zigarrenfabrikanten F.W. Haller an der Lindenstraße/Ecke Marienstraße (Sammlung K.-H. Hoesing, Lohne) um 1900

geprägten Bauernschaften. Durch die schon früh eingesetzte Industrialisierung im Kirchdorf Lohne gab es hier zahlreiche wohlhabende Kaufmanns- und Handwerkerfamilien. Vor hundert Jahren bestanden bereits etwa 30 größere Fabriken, wobei die Tabakverarbeitung und Zigarettenfabrikation noch eine führende Rolle spielte und über 100 Handwerksbetriebe. Durch den hohen Grad der Industrialisierung verfügten auch viele Arbeiterfamilien über ein regelmäßiges Einkommen und standen finanziell meist besser da als die zahlreichen Heuerleute in den Bauernschaften und umliegenden Gemeinden.

Das Lohner Schützenfest war früher noch nicht auf einen festen Termin gelegt, sondern wurde in jedem Jahr in den Monaten Juni bis August neu festgelegt. Während einer Schützenversammlung, die jeweils im Frühjahr abgehalten wurde, wählten die anwesenden Schützen ein Festkomitee, das für den äußeren Ablauf des Schützenfestes verantwortlich war. Im Jahr 1894 fand diese Versammlung am 14. Mai statt; zu Komiteemitgliedern wurden dabei die folgenden Schützen gewählt:

- Uhrmacher Caspar Müller
- Garnfabrikant Louis Engelmann
- Kaufmann Hermann Ellerhorst
- Zigarrenfabrikant August Burhorst
- Likörfabrikant Richard Heitmann
- Hutmacher Heinrich Schürmann
- Kaufmann Julius Engelmann
- Kupferschmied und Kirchenprovisor Clemens Willenbrink
- Barbier Heinrich Hoesing
- Köfter und Gastwirt Bernard Römann
- Malermeister Clemens Riesselmann
- Sattlermeister Johann Dehlwisch